

Protokollauszug

aus der
28. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 27.04.2017

öffentlich

Top 3 Informationen des Jugendamtes

Frau Reisenweber (FB Kinder, Jugend und Familie) informiert, dass es bezüglich der **unbegleiteten minderjährigen Ausländern** (umA) seit dem letzten Jugendhilfeausschuss keine wesentlichen Veränderungen gibt.

Herr Otto fragt, ob die benötigten Fachkräfte auch vor Ort sind.

Frau Reisenweber erklärt, dass es in den ersten Monaten einen Personalwechsel in den Einrichtungen gab. Inzwischen hat sich die Situation stabilisiert.

Auf Nachfrage von Herrn Liebe erklärt sie, dass es bisher keine freiwilligen Ausreisen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern gab.

Auf Nachfrage von Herrn Kulke informiert Frau Reisenweber, dass es in Potsdam bisher bis auf 2 weibliche nur männliche umA gab.

Herr Tölke informiert über den aktuellen Stand des PLuS-Programms und teilt mit, dass dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie insgesamt 62 Anträge vorliegen. 25 Schulen haben Anträge gestellt, davon 5 freie Schulen. 13 freie Träger wurden als Projektpartner benannt. Alle drei Fördersäulen „Persönlichkeitsförderung“, „Demokratieerziehung“ und „Beteiligung von Schüler/-innen“ sind berücksichtigt worden. Die Verwaltung befindet sich derzeit in der Prüfung der Anträge.

Auf Nachfrage von Herrn Ströber, teilt Herr Tölke mit, dass die Stelle zur Sachbearbeitung der Anträge aus dem PLUS Programm zum 01.07.2017 besetzt sein soll.

Frau Parthum fragt, ob die Antragssumme das vorhandene Budget übersteigt und wenn ja, wie dann vorgegangen wird.

Herr Tölke weist darauf hin, dass die Anträge derzeit geprüft werden. Anfang Mai findet der erste Beratungstermin dazu statt.

Herr Schubert informiert über den **aktuellen Stand Kita-Platz Situation** in der Landeshauptstadt Potsdam. Er weist darauf hin, dass der Puffer an Kita-Plätzen in der LHP aufgebraucht ist. Dies trifft insbesondere auf den Ortsteil Fahrland zu. In diesem Jahr ist eine Kita mit ca. 200 Plätzen ausgebrannt und voraussichtlich bis zum Ende des Jahres nicht nutzbar. Dies führt aktuell zu einem erheblichen Engpass, der bis zum Schuljahresbeginn anhalten wird. Somit wird die Zahl derjenigen steigen, die individuell mit einem Platz versorgt werden müssen.

In Fahrland sollte zum Jahr 2019 eine Kita errichtet werden. Der Bau einer Kita dauert ca. 3 Jahre. Um den Prozess zu beschleunigen, soll auf einem städtischen Grundstück ein Container aufgestellt werden. Die Firma Semmelhaack hat zugesagt, eine Kita zu errichten. Somit kann für Fahrland der Bedarf in relativ naher Zeit gedeckt werden.

Herr Schubert bietet an, zukünftig in jeder Sitzung des Jugendhilfeausschusses über die aktuelle Platzsituation zu informieren und dies in einer kurzen Präsentation vorzustellen.

Frau Dr. Müller fragt nach dem Zeitrahmen für den Kita-Neubau durch die Firma Semmelhack.

Schubert erklärt, dass dies ca. 4-5 Jahre in Anspruch nimmt, da noch die Erschließung erfolgen muss.

Frau Kahl fragt, warum nicht bei der Errichtung eines neuen Wohngebietes zuerst eine Kita gebaut wird.

Herr Schubert erklärt, dass zukünftig bei Baumaßnahmen darauf geachtet werden muss.

Herr Ströber fragt, ob aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre eine strukturelle Änderung vorgenommen wird, um dies dauerhaft in Potsdam zu ändern.

Herr Schubert macht darauf aufmerksam, dass man Erfahrungen nicht beschließen könne. Er wird zukünftig zusammen mit Herrn Tölke darauf achten, dass rechtzeitig auch die entsprechenden Einrichtungen gebaut werden.

Frau Altenburg bittet, auch darauf zu achten, städtische Flächen zu erhalten, um diese Bedarfe abdecken zu können.

Herr Kolesnyk weist darauf hin, dass allen JHA-Mitgliedern als Tischvorlage die Liste des Kommunalen Immobilien Service über die Aufwendungen für bauliche Maßnahmen an Jugendfreizeiteinrichtungen ausgereicht wurde.